

[Leipzig], 1532 Apr. 8.

Hdschr.: Originalaufzeichnung Universitätsarchiv Leipzig Liber actorum D fol. 62^b.*Gedr.*: Acta Rectorum Univ. Lips. ed. Zarncke pag. 49 3.

Joannes Schwartz von Freyenstadt, vom Subprior des Klosters wegen der den 5 Klosterbrüdern zugefügten Beleidigungen und der gegen das Klostergesinde ausgestoßenen Drohungen bei der Universität verklagt, gelobt hinfort weder mit Worten noch mit Werken etwas gegen das Kloster zu unternehmen. Geben montags noch quasimodogeniti im 20. xxxii jare.

Prior und Aelteste des Klosters danken dem Herzog Georg für seine Verwendung bei Kurfürst Johann Friedrich wegen Erhaltung der althergebrachten Steuerbefreiung des im Kurfürstenthum gelegenen Theiles ihres Oberholzes, übersenden des Kurfürsten Antwort und bitten um weiteren Rath.

Leipzig, 1533 Jan. 20.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10534 Leipz. Händel 1458—1539 fol. 18. Das S. unter 15 Papierd. zum Verschl. aufgedr.

Anm.: Vergl. No. 306. Daß das Kloster sich damals in Geldnoth befand und ihm daher unsomehr daran liegen mußte jene Steuerbefreiung erhalten zu sehen, dafür spricht der Umstand, daß in den Stadtrechnungen, in denen früher nur einmal (1514/15 Rubrik Angeweiste schulde S. 32) der Posten vorkommt [Die Paulenses tenentur] Item anno presenti peyden schos von der beginnen hauß IIII marcas facit XXXIII gr. Item czinß vom hauße an Ranischen 20 thorschlage x gr., dieser Posten 1532/33—1534/35 jedesmal wiederkehrt (dieselbe Rubrik S. 32, wo de domo predicatorum beyden schoß und beyden schoß uffm Newmarkt sich auf das Beghinenhaus bezieht) und der Schoß für die drei Jahre erst 1534/35 bezahlt wird (a. R. dederunt I ß XLII gr.), wofür dann freilich die in diesem Jahr gebuchte Schuld vor I floßbaum I gr. mehrere Jahre hindurch stehen bleibt. — Nach Vogels handschr. Chronik (Stadtbibliothek Leipzig) wäre zu dieser Zeit schon Wolfg. Schürmeister Prior gewesen, denn dort heißt es II fol. 34, der- 25 selbe sei 1532 Prior geworden. Allein zu dieser Angabe ward Vogel wohl nur dadurch veranlaßt, daß H. Rabe, von dem er fol. 32^b sagt, „1517 hat ihn der Dominicaner-Convent zum Provincialis (vergl. dagegen No. 296 Anm.) und 1527 zum Prior erkieset“, am 5. Jan. 1532 starb (Stepner Inscript. No. 271). Daß H. Rabe Prior war, läßt sich nicht erweisen, vielmehr wird er in den Statuta antiqua Coll. theol. sowohl 1528 (fol. 53) wie 1531 (fol. 53^b) als Provincial bezeichnet; und daß in letzterem Jahre Johannes Bechtold Prior war, ergibt sich aus Stat. ant. fol. 52^b 30 Anno domini 1524 die Veneris quarta mensis martii assumptus est ad legendum cursum — frater Joannes Bechtoldus de Nouaciuitate prope Coburgk ordinis predicatorum in Liptzk und fol. 53^b Anno domini 20. 1531 die vero tredecima mensis novembris assumti sunt ad legendas sentencias religiosi viri ordinis predicatorum scilicet pater prior Joannes de Nouaciuitate, dominus predicator tunc scilicet Baltasar de Nouaciuitate; item subprior scilicet Wolfgangus Pannificis tunc ad cursum assumptus. Vergl. No. 314 Anm.; Anh. XI, Scr. eccl. 2145. 35

Durchlauchter, hochgeborner, gnedigster furst und herre, | e. f. g. seynt unsere andechtige gepethe gegen gott | und wyllige dienste alletzeit zuvoran bereytt. Gnedigster | furst und herre, e. f. g. vorschreybunge, der wyr uns höchlich bedanckenn, haben wyr dem durchlauchten hochgebornen fursten und herren herrn Johann Friedrichen churfursten 20. ubersandt und an e. f. g. solche schrift dargegen empfangenn; bitten in aller 40 dhemut e. f. g. rathe und unterrichte, wes wyr uns weytter sollen halden. Wyr hetten vorhoffet, wie andere die auch gutere in jhenem furstenthumb gelegen [haben] und vor dreyssig jaren nye mit stewer oder anlagnen beschweret, auff e. f. g. vorschreyben nicht weytter werden angefochten, wyr solten gleicher weyse, so unser holtze lenger dan hundert- unddreyssig jar und dweyll wyr es in der possession gehabt freyhe und nye mit keyner 45 anlage, byß nhunher in sechs jaren, beschweret ist wurden, auch also genossen haben